

Protokollauszug **Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 07.03.2024**

Zu Ö 11 Mitteilungen der Verwaltung

1. Turnhalle Schagenstraße

Herr Kaldenbach berichtet, dass die Turnhalle in der Schagenstraße aufgrund einer Schimmelbildung im Boden bis mindestens zu den Sommerferien habe gesperrt werden müssen. Der FB 45 arbeite bereits gemeinsam mit dem FB 52 (Sport) an einer Lösung für Ausweichmöglichkeiten und das Gebäudemanagement (E 26) sei bereits mit der Analyse des Problems befasst.

Herr Ganser ergänzt, dass die Halle aus dem Jahr 2007 schon viele Probleme bereitet habe. Das Hauptproblem sei das Eindringen von Wasser in den Schwingboden, jedoch müsse noch herausgefunden werden, an welcher Stelle das Wasser in den Boden eintrete. Dabei habe E 26 auch schon externe Sachverständiger zu Rate gezogen. Der Boden müsse nun wahrscheinlich komplett entfernt werden, um darunter nach den Ursachen zu suchen.

2. Sachstand St. Leonhard Gymnasium

Herr Kaldenbach erläutert, dass es in Gesprächen mit der Schulleitung neue Ideen gegeben habe. So könnte die vorhandene Dachterrasse möglicherweise überdacht und in ein Lernzentrum für die Oberstufe umgebaut werden. Der dadurch entstehende Raumgewinn im Hauptgebäude könnte dann die Dreizügigkeit auf Dauer sichern. Dieser Gedanke sei an E 26 mit der Bitte um Prüfung weitergegeben worden. Der Ausschuss werde über die weiteren Entwicklungen unterrichtet.

3. Start-Chancen-Programm

Herr Kaldenbach berichtet von einer neuen Bund-Länder-Vereinbarung, mit welcher Schulen in besonderen sozialen Lagen gestärkt werden sollen, dem sogenannten Start-Chancen-Programm. Dieses Programm teile sich auf in drei Säulen: Über ein Personalbudget könne neben Lehrkräften auch weiteres zusätzliches Personal finanziert werden. Über ein Chancenbudget könnten die Schulen selbst verfügen und Maßnahmen zur individuellen Förderung von Schüler*innen finanzieren. Über ein Investitionsbudget könnten Baumaßnahmen zur Verbesserung der Lernsituation an Schulen durchgeführt werden. Allerdings lägen zu dem Programm weder konkrete Förderrichtlinien vor, noch wüssten die Kommunen über die Prozesse und die Rollenverteilung Bescheid. Auch sei nicht bekannt, welchen Eigenanteil die Kommunen möglicherweise leisten müssten und welche Schulen für das Förderbudget in Frage kommen würden. Die Auswahl der Schulen erfolge möglicherweise nach dem neu geschaffenen Schulindex des Lan-

des, dieser sei jedoch ebenfalls noch nicht klar kommuniziert. Das Förderprogramm soll jedoch bereits zum kommenden Schuljahr starten. Die begrüße zwar das Programm, es seien aber noch zu viele Frage offen und die Landesregierung würde nicht transparent alle benötigten Informationen zur Verfügung stellen.